

## **Geschlechterpolitik in der Ukraine**

Eine Bilanz nach vier Jahren Reformpolitik

Podiumsdiskussion

Beletage, Heinrich-Böll-Stiftung, Schumannstr. 8, 10117 Berlin

26. April 2018, 18.00 – 20.00 Uhr

Wie haben sich die tiefgreifenden Reformprozesse in der Ukraine seit den Maidan-Ereignissen von 2014 auf das Verhältnis zwischen den Geschlechtern in der Gesellschaft ausgewirkt? Einerseits sind im öffentlichen Diskurs in Medien und Politik nun vielfältige progressive Positionen zu Gerechtigkeit in den Geschlechterverhältnissen und zu Menschenrechten auch mit Bezug auf sexuelle Minderheiten deutlich vernehmbar. Beispielsweise patrouillieren Dank der Polizeireform auch Frauen durch die Städte oder werden Schulbücher systematisch von diskriminierenden Geschlechterstereotypen befreit. Und im Parlament befasst sich ein Unterausschuss explizit mit Fragen der Gleichstellung und Nicht-Diskriminierung und hat wichtige Gesetzesinitiativen gestartet.

Andererseits fehlen nach Einschätzung der *Gender Strategic Platform*, einer Koalition von 45 Menschenrechts- und Frauenorganisationen, bei zentralen Reformprojekten der Regierung adäquate Ansätze, um bestehende Diskriminierungen abzubauen. So sind Frauen in Politik und Wirtschaft der Ukraine weiterhin stark unterrepräsentiert. Die Istanbul-Konvention zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt wurde noch nicht ratifiziert. Debatten zeigen aber auch, dass in der Ukraine weiterhin starke reaktionäre Kräfte bestehen, die sehr konservative und patriarchale Geschlechterverhältnisse propagieren und teilweise mit rechtsradikalen Kräften verbunden sind, die eine erhebliche Gewaltbereitschaft gegen sexuelle Minderheiten zeigen. Die Militarisierung der Gesellschaft aufgrund des andauernden Konflikts befördert diese Tendenzen. In der ukrainischen Provinz sind frauenfeindliche oder homophobe Vorfälle besonders häufig.

Die aus der Ukraine geladenen Expertinnen berichten im Rahmen der Veranstaltung über jüngste Entwicklungen, ihre gesellschaftlichen Triebkräfte und Widerstände.

Podiumsgäste:

Olena Malachowa, KRONA - Gender Center for Information and Analysis, Charkiw

Switlana Woitsechowska, Abgeordnete der Verchowna Rada, Interfraktionelle Gruppe „Gleiche Chancen“, Kiew

Anna Dovgopol, Heinrich-Böll-Stiftung, Kiew

Dana Jirous, OWEN - Mobile Akademie für Geschlechterdemokratie und Friedensförderung, Berlin

Moderation: Daniel Schulz, taz, Berlin

Sprache: Deutsch/Ukrainisch mit Simultanübersetzung

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Information: Ulla Niehaus, Projektbearbeitung, hbs,  
E-Mail, [niehaus@boell.de](mailto:niehaus@boell.de), Telefon +49(0)285 34 -387